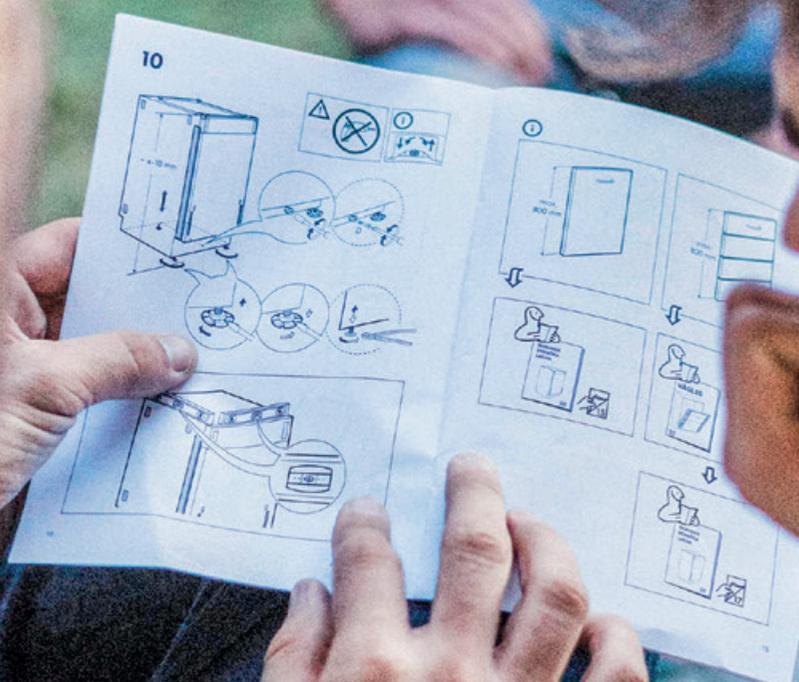


reformiert. lokal

Kirchenkreis drei
www.reformiert-zuerich.ch/drei



Dieser Ausgabe ist
der Fastenkalender
2021 beigelegt.



ZH2053



Michael Hauser. Bild: Rainer Wolfsberger

Ich hoffe, Sie haben im neuen Jahr Tritt gefasst. Wir wissen wohl weniger als sonst, was das Jahr bringt. Umso wichtiger ist es, dass wir unseren Zielen treu bleiben und uns über jedes, auch noch so kleine Ziel, das wir erreichen, freuen.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich darf sich laufend weiterentwickeln. Den Umständen geschuldet werden wir einen grossen Schritt in Richtung Digitalisierung machen. Für mich bedeutet dies aber nicht, alles über Bord zu werfen. Gerade die persönlichen Begegnungen im kleinen Kreis werden weiterhin einen wichtigen Stellenwert behalten.

Ein grosses Potenzial liegt in unseren Gebäuden. Wer könnte zusätzlich in den Kirchgemeindegäusen ein und aus gehen? Wie können wir unsere Kirchen anderen Glaubensgemeinschaften, für gesellschaftliche Zwecke oder als «stille Räume» öffnen? Einen ersten Schritt haben wir mit der Kirche Wipkingen gemacht: Wir haben sie der Klimastreikjugend für einige Jahre zum Gebrauch überlassen. Nun soll die Bullingerkirche den Kantonsrat während des Umbaus des Rathauses beheimaten. Jede Idee prüfen wir sorgfältig. Ist die Nutzung mit dem reformierten Gedankengut verträglich, oder ist sie ihm gar förderlich?

Spannend ist der künftige Umgang mit den 75 Pfarrhäusern und -wohnungen, die wir vor zwei Jahren von den ehemaligen Kirchgemeinden übernommen haben. Auch bei Pfarrpersonen macht der demografische Wandel hin zu Kleinhaushalten und die Tendenz zu vielfältigeren Lebensentwürfen nicht Halt. Aus Nachhaltigkeitsüberlegungen sind wir angehalten, auf eine angemessene Belegung zu achten und mit den wertigen Häusern umsichtig zu haushalten. Im Leitartikel beleuchten wir einen Versuch, wie ein Pfarrhaus neu und doch dem ursprünglichen Geist entsprechend für einen Grosshaushalt mit quartieroffener und diakonischer Ausrichtung genutzt werden kann. Lassen Sie sich überraschen!

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER
Kirchenpfleger

**ERSATZWahl
BEZIRKSKIRCHENPFLEGE**

Die drei Kandidierenden

Für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Bezirkskirchenpflege Zürich stellen sich drei Kandidierende zur Verfügung. Das Mitglied wird für den Rest der Amtsdauer 2019–2023 gewählt. Der Urnengang findet am 7. März 2021 statt.

ANDREA S. FUCHS-MÜLLER
1976, Zürich, Betriebsökonomin
Mitglied der Synode

HANS-PETER GERBER
1966, Zürich, diplomierte Akupunkteur
TCM-FVS, ehemaliger Kirchenpfleger
der Kirchgemeinde Mathäus

JÜRg KÄNZIG
1951, Zürich, Redaktor, ehemaliger
HEKS-Programmverantwortlicher

Kontakt: hans.strub@zhref.ch



Bild: Klima-Allianz Schweiz

Bild: zvg

FASTENKALENDER 2021: THEMA KLIMAGERECHTIGKEIT

«Wir müssen genügsamer leben»

Yvan Maillard Ardeni leitet bei Brot für alle das Programm zu Klimagerechtigkeit. Für die ökumenische Kampagne hat die NGO zum ersten Mal ein übergeordnetes Thema mit jährlich wechselnden Schwerpunkten gewählt.

Herr Maillard, wo sehen Sie die Besonderheit der diesjährigen ökumenischen Kampagne zum Thema Klimagerechtigkeit? Das Thema ist sehr komplex, da jedes Land auf der Welt von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist. Dabei leidet die ärmere Bevölkerung im globalen Süden am meisten – Bewohnerinnen und Bewohner an den Küsten oder auf Inseln, die durch den Anstieg des Meeresspiegels ihrer Lebensgrundlage beraubt werden. Auch die Ernährung von Millionen Menschen in unseren Programmländern ist durch die Klimaerwärmung bedroht: Dürren und Überschwemmungen kommen öfter vor, Missernten häufen sich.

Was wären mögliche Lösungssätze? Damit die globale Erwärmung nicht weiter zunimmt, bleibt uns nichts anderes übrig, als unseren Lebensstil zu ändern und genügsamer zu leben. Brot für alle als Mitglied der Klima-Allianz fordert deshalb, dass die Schweiz bis spätestens 2040 Netto-Null, das heisst

null CO₂-Emissionen, umsetzt. Auf politischer Ebene kämpfen wir dagegen, dass die Schweizerische Nationalbank SNB mehrere Milliarden Schweizer Franken in klimaschädliche Unternehmen investiert.

Was ist mit Klimagerechtigkeit gemeint? Industriestaaten wie die Schweiz sind für einen Grossteil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Klimagerechtigkeit fordert, dass die Länder des Nordens die Bevölkerungen des Südens finanziell unterstützen, damit diese sich an die veränderten Bedingungen anpassen können – zum Beispiel durch den Kauf von dürreresistentem Saatgut.

Was sind Ihre Hoffnungen für die Zukunft? Die Kampagne kommt zu einem guten Zeitpunkt, denn ein Teil der Bevölkerung hat durch die Coronakrise verstanden, dass wir nicht losgelöst von unserem Ökosystem leben können. Auf Wunsch der Kirchgemeinden widmen wir die kommenden vier Jahre dem Klimawandel mit jährlich wechselnden Schwerpunkten.

 Online mehr zum Fastenkalender und dem für den 11. März geplanten Inputtheater mit Diskussion zum Thema Klimagerechtigkeit.

LEGISLATURLEITSÄTZE

Nah an den Mitgliedern

Die Kirchenpflege hat für die Legislatur bis 2022 fünf Leitsätze festgelegt. Der erste besagt, dass die Kirchgemeinde für die Mitglieder wahrnehmbar und relevant ist. Um diesen Leitsatz umzusetzen, verfolgt die Kirchgemeinde mehrere Ziele. Sie möchte positiv präsent sein. Sie will die Bedürfnisse ihrer Mitglieder

genau kennen. Sie möchte den Zugang zu ihren Angeboten erleichtern. Sie will die Freiwilligenarbeit fördern. Und sie möchte die Digitalisierung in allen Prozessen unterstützen.

 Mehr dazu erfahren Sie im Video auf unserer Website.

Junge leben Kirch



Fast 700 Stunden Arbeit hat die Gruppe in den Umbau des Pfa

In Albisrieden im Kirchenkreis neun hat der Sozialdiakon Lukas Bärlocher gemeinsam mit fünf Mitstreiterinnen und Mitstreitern eigenhändig ein Pfarrhaus renoviert. Um darin zu wohnen, sich in der Gemeinde zu engagieren – und Kirche zu leben.

698 Arbeitsstunden hat die Gruppe in den Umbau investiert. Und das Resultat kann sich sehen lassen: Das alte Pfarrhaus in Albisrieden erstrahlt in neuem Glanz. Das Wohnzimmer sieht gemütlich aus; das Esszimmer verspricht lange Abende des Philosophierens. Das Haus wirkt einladend – und genau so sollte es sein, sagt Lukas Bärlocher. Er hat das Projekt Diakoniegemeinschaft gemeinsam mit fünf Mitstreiterinnen und Mitstreitern initiiert. Die Gruppe kennt sich hauptsächlich aus dem Projekt Zytlos im Kirchenkreis zwei, wo sich alle in verschiedenen Formen betätigen. Lukas Bärlocher arbeitet als Sozialdiakon. Die Gruppe verbinde aber



rrhauses investiert. Bild: Lukas Bärlocher

vor allem der Wunsch, sich in der Gemeinde zu engagieren, erzählt er, und dafür neben den etablierten Formen auch neue zu finden.

«Wir sind Teil einer Generation, die nicht unbedingt kirchensozialisiert ist», sagt der Diakon. Leider hätten vergleichsweise wenige Zwanzigjährige Lust, am Sonntagmorgen in die Kirche zu gehen. «Es ist unser Wunsch, dass die Kirche für junge Menschen attraktiv bleibt und diese sich auch wieder mehr beteiligen.»

Ein vielfältiges Projekt. So entstand auch die Idee für das Projekt Diakoniegemeinschaft. In einer Wohngemeinschaft soll Kirche gelebt werden: als Treffpunkt, Raum der Spiritualität, aber auch als Ort, an dem man einfach «abhängen» und diskutieren kann. Alle Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich der reformierten Kirchengemeinde Zürich zugehörig. Vier von ihnen seien der Gemeinde neu beigetreten, erzählt Bär-

locher. «Es liegt mir und auch den anderen am Herzen, diese Zugehörigkeit auch formal festzumachen.» Zusätzlich zur Kerngruppe soll ausserdem stets ein Zimmer für Personen in Not oder mit finanziellen Engpässen bereitstehen. Den Anfang macht ein Gast aus Nigeria, der neu in das Pfarrhaus eingezogen ist. Er hat sich zum Ziel gesetzt, für sein Kinderheimprojekt in Nigeria ein neues und besser geeignetes Heim zu bauen.

Kirche zu leben, heisst für die Bewohner und Bewohnerinnen aber nicht nur, dass sie ihren Glauben teilen, Mitglieder der Gemeinde sind und in einem Grosshaushalt zusammenleben. Sondern auch handfeste Arbeit: Sie haben sich selbst dazu verpflichtet, jede Woche mindestens zwei Freiwilligenstunden in die Kirchengemeinde zu investieren. Geplant seien etwa Brunches und Krimidinner mit Konfirmandinnen und Konfirmanden oder die Mithilfe beim Gemeindefest am Wochenende. Das Haus soll belebt werden und der



«Mein Traum ist es, dass noch viele solche kirchlichen Wohngemeinschaften in ganz Zürich entstehen können.»

LUKAS BÄRLOCHER
Sozialdiakon

Bild: Lukas Bärlocher

Gemeinde offenstehen. «Leider sind aber viele unserer Pläne von Corona durchkreuzt worden», sagt Lukas Bärlocher.

Eine private Initiative. Die Gemeinde selbst zeige sich bis jetzt offen und herzlich gegenüber den neuen Mitgliedern. «Während des Umbaus haben uns fast jeden Tag Leute besucht», sagt der Sozialdiakon. «Wir stehen in engem Kontakt mit den Mitarbeitenden aus dem Kirchenkreis neun und hoffen, bald auch das kirchliche Leben mitzuprägen.» Dabei ist die Diakoniegemeinschaft eigentlich privat und nicht formell an die Gemeinde oder das Projekt Zytlos gebunden. Die WG bezahlt regulär Miete für ihr Haus, und ihr Mietvertrag ist befristet. «Natürlich hoffen wir, dass wir das Pfarrhaus noch etwas länger bewohnen dürfen, doch es ist klar, dass wir das Haus irgendwann wieder verlassen müssen», sagt Lukas Bärlocher.

Und das ist auch in Ordnung. Denn die Diakoniegemeinschaft versteht sich als Versuch: als Labor mit ungewisser Zukunft – und vielen Möglichkeiten. Lukas Bärlocher: «Mein Traum ist es, dass noch viele solche kirchlichen Wohngemeinschaften in ganz Zürich entstehen können.» Der Anfang ist gemacht.

 Mehr über das Kinderheimprojekt in Nigeria unter www.goldenchildprojekt.ch

NEUE KONSTITUTION

Willkommen in der Kirchenkreiskommission!



Bild: zVg

Am 7. Januar 2021 konnte Andreas Michel die neuen Mitglieder der Kirchenkreiskommission zu ihrer ersten Sitzung willkommen heissen. Es sind dies Svenja Juen, Christoph Lanthemann, Max Sand und Cord Clemens Schwäble. Sie ergänzen das bisherige Team, dem neben Andreas Michel, dem Präsidenten, Harald Börner, Daniel Gilgen, Manuela Lacatena und Liliane Waldner angehören.

Die Sitzung fand als Videokonferenz statt. Aus diesem Grund wurde die Zuteilung der Ressorts an die

Kommissionsmitglieder auf den Zeitpunkt verschoben, an dem wieder eine direkte, menschliche Zusammenkunft möglich ist. Zurzeit bestehen in der Kirchenkreiskommission des Kirchenkreises drei folgende Ressorts: Finanzen, Liegenschaften, Personal, Kommunikation, Gottesdienst & Verkündigung, Diakonie & Seelsorge, Gemeindeaufbau & Leitung, Bildung & Spiritualität.

*Liliane Waldner
Mitglied Kirchenkreiskommission
Ressort Kommunikation*

VALENTINSTAG

Bleiben Sie im Herzen jung



Bild: pixelio

Der Kirchenkreis drei wünscht allen Leser*innen einen schönen Valentinstag. Bleiben Sie im Herzen jung – und vespielt. Leider muss auch der Spielnachmittag am 23. Februar abgesagt werden, für den dieser Platz reserviert war. Auf unserer Website erfahren Sie

allfällige Verschiebungstermine.
www.reformiert-zuerich.ch/drei

Gedanken an Dich

*Durch die Strassen gehend
Woran denke ich? An Dich!
Im Bett liegend
Woran denke ich? An Dich!
Beim Frühstück, zum Mittag, am Abend
Woran denke ich? An Dich!
Bei Wind, bei Wetter,
An Dich, An Dich!
Bei der Arbeit und daheim
Woran denke ich? An Dich!
Egal, was ich tu,
Die Gedanken kreisen, kreisen um Dich.*

Autor: unbekannt

Freiheit und Verantwortung Das Jahresthema d



Bild: Michael Schwarzenberger

CHRISTINA FALKE, Sozialdiakonin
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Das Auftreten des Corona-Virus hat das soziale Zusammenleben stark verändert. Viele Sorgen und Ängste plagen uns, und die vorgetragenen Lösungsansätze tragen zur gesellschaftlichen Spaltung bei. Ein zentraler Konflikt dreht sich um den Stellenwert von Freiheit und Verantwortung in Zeiten einer von der WHO festgestellten Pandemie.

Was ist Freiheit? Ist sie eine Form von Hedonismus? Oder aber nur die Einsicht in die Notwendigkeit? (Hegel)

Der Philosoph Immanuel Kant verortet den Freiheitsbegriff in der Person des Menschen und verbindet damit die Freiheit mit der Verantwortung: «Nur die Freiheit im Sinne von Willensfreiheit ist es, bei der sinnvoll gefragt werden kann, ob und wie sie mit jedes anderen Freiheit zusammen bestehen kann.» – oder anders formuliert: Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit

wortung: es Films im Dialog 2021



«Freiheit ist ein Gut, das durch Gebrauch wächst und durch Nichtgebrauch verschwindet.»

CARL FRIEDRICH
VON WEIZSÄCKER

des Anderen beginnt. Benjamin Franklin mahnt uns: «Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren»... und tatsächlich: In der Vergangenheit finden sich viele Beispiele, die zeigen, wie angebliche Notstandsgesetze den Umbau einer Gesellschaft in eine Tyrannei begünstigt haben, wie Menschen, die die Sicherheit gewählt haben, sich plötzlich willkürlicher Gewalt ausgesetzt fühlten. Freiheit, eine Frage der Selbstverantwortung? Das würde eine gewisse Reife voraussetzen. Nietzsche stellt auch nüchtern fest: «Dem wird befohlen, der sich nicht selbst gehorchen kann.» Freiheit ohne Verantwortung ist eine Scheinfreiheit. Viele Psychologen beklagen heute die Verantwortungsunfähigkeit vieler Menschen, die zu Süchten und Narzissmus führe – und damit unsere Freiheit ultimativ einschränke. Und was sagt die Bibel? Vieles. Heute aktuell: wie soll man Jesu Beispiel, der sich den Aussätzigen näherte, in unsere – aufgeklärte(?) – Zeit übersetzen?

Fragen über Fragen. Und keine einfachen Antworten, erst recht keine allgemeingültigen Lösungen. Daher wollen wir uns dem Thema annähern an-

hand von vier Filmen, die verschiedene Aspekte des Themenkreises «Freiheit und Verantwortung» thematisieren und uns bei der Reflexion helfen sollen. Wir werfen einen Blick in die Vergangenheit – auf historische Freiheitskämpfe –, wir betrachten eine verfilmte Dystopie, schauen auf uns selbst und auf unsere Gesellschaft. Anhand geleiteter Fragen soll ein intensiver Gedanken- und Erfahrungsaustausch ermöglicht werden.

Um die Anlässe «coronagerecht» vorbereiten zu können, bitte ich um ihre Anmeldung. Eventuell ist die gestattete Teilnehmerzahl begrenzt. Ich freue mich auf interessante Diskussionsabende mit Ihnen. Leider muss der erste für den 19. Februar geplante Film «Ghandi» in den Frühling verschoben werden. Den neuen Termin erfahren Sie auf unserer Website und unseren Flyern, sobald wir einen neuen festsetzen können.

Es grüsst Sie freundlich: Christina Falke

SCHUTZKONZEPTE COVID-19
www.reformiert-zuerich.ch/drei

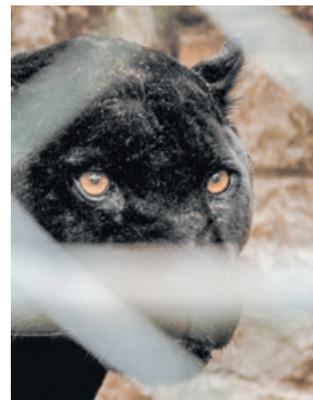


Bild: Eelffica

RAINER MARIA RILKE: DER PANTHER

Gedanken zur verlorenen Freiheit von Rainer Maria Rilke, 6. November 1902, Paris

Der Panther
Im Jardin des Plantes, Paris

*Sein Blick ist vom Vorübergehn
der Stäbe so müd geworden,
dass er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe
gäbe und hinter tausend Stäben
keine Welt.*

*Der weiche Gang geschmeidig
starker Schritte, der sich im
allerkleinsten Kreise dreht, ist
wie ein Tanz von Kraft um eine
Mitte, in der betäubt ein grosser
Wille steht.*

*Nur manchmal schiebt der
Vorhang der Pupille sich lautlos
auf – . Dann geht ein Bild
hinein, geht durch der Glieder
angespannte Stille –
und hört im Herzen auf zu sein.*

VERSCHOBEN

Pfuusbus- Gottes- dienst

*Der Ökumenische
Gottesdienst
für den Pfuusbus, der am
17. Januar vorgesehen
war, wird auf den Frühling
2021 verschoben.*

*Weitere Informationen
folgen in den nächsten
Ausgaben.*

VORSCHAU

Weltgebetstag 2021: Vanuatu

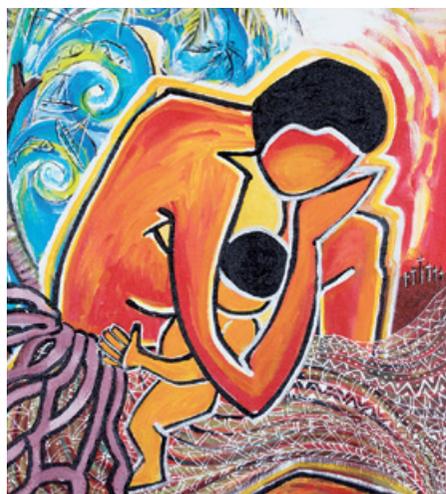


Bild: Juliette Pita, WGT

Der nächste Weltgebetstag kommt aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik. Er steht unter der Überschrift «Worauf bauen wir?» (Mt 7, 24–27). Vanuatu ist ein Naturparadies mit schönen Sandstränden und Korallenriffen, einer reichen Flora und Fauna. Aber das Leben dort ist geprägt von Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Sturmfluten. Das Titelbild der Liturgie ist mit «Pam II» unterschrieben – es erinnert an Pam, den schlimmsten Zyklon der Geschichte, der im März 2015 zahlreiche Menschen obdachlos machte und 96% der Ernte vernichtete. Der Name «Vanuatu» bedeutet «Land, das aufsteht». Traditionelle Werte und christliche Prinzipien geben den Inselbewohnern Halt im Alltag; «In Gott stehen wir» ist der Wahlspruch des Landes.

Lernen Sie das Land, seine Traditionen und Menschen an unserer Weltgebetstagsfeier näher kennen: Wir bauen für Sie einen bunten Stationenweg auf, der Ihnen Gelegenheit gibt, sich auf verschiedene Weise mit Vanuatu und der uns gespendeten Liturgie auseinanderzusetzen. Die Form des Gottesdienstes in diesem Jahr wurde gewählt, weil wir Sie, liebe Interessierte und BesucherInnen, vor einer Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus schützen wollen. Jede Station wird den Tag über von unseren Weltgebetstagsfrauen betreut. Wir freuen uns auf meditative Stunden und einen intensiven Austausch mit Ihnen.

**THOMASKIRCHE
UND SÄLE DES ZENTRUMS IM GUT**
Freitag, 5. März, 14–19 Uhr
Weltgebetstagsfeier (Stationenweg)

RELIGIONSPHILOSOPHIE

Casa TheoPhil extern



Bild: 123rf

Nach dem Vorbild der religionsphilosophischen Salons.

Im März 2020 hätte das Casa TheoPhil im Pfarrhaus starten sollen, aber Corona hat es verhindert. Nun greife ich es wieder auf, führe es vorderhand aber im Zentrum Wiedikon durch.

Das beabsichtigen wir

Wir halten das Feuer des klaren Denkens am Brennen. An jedem Abend steht am Anfang eine grosse Frage rund um Glück, Gott, Tod. Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner Ausbildung, viel brachliegendes Wissen in sich trägt.

Wie wir vorgehen

Bevor wir diskutieren, schreiben wir nach der Methode des Freien Schreibens, was uns unzensiert dazu einfällt. Erst danach diskutieren wir und hören

die Vielfalt der Ideen und Fragen. Auf Fragen können neue Fragen entstehen. Die Leitung ordnet und hält als Anregung Antworten aus der Philosophie- und Theologiegeschichte bereit. Alle tragen für den Verlauf des Abends Verantwortung. Wir lernen voneinander.

Was wir von dir erwarten

Fertige Meinungen und Besserwisserei sind hier fehl am Platz. Du kannst zuhören und andere Meinungen stehen lassen. Du bringst dich nach deinen Möglichkeiten ein und hältst den offenen Prozess aus. Du brauchst kein Vorwissen, und weltanschauliche Orientierung ist unwichtig. Bringe dein Schreibmaterial mit. Du kannst auch spontan kommen, aber wenn du weisst, dass du kommst, melde dich doch an.

Die Abende sind einzeln besuchbar. Es gelten jeweils die aktuellen Corona-Bestimmungen des BAG. Leitung: Pfarrerin Sara Kocher.

ZENTRUM WIEDIKON

18.30 bis 20.30 Uhr
Donnerstag, 11. März
Donnerstag, 8. April
Dienstag, 4. Mai
Donnerstag, 17. Juni

ABSAGE

Musical Workshop 2021 für Kids und Teens



Bild: Musical Workshop

Leider kann aufgrund der aktuellen Lage von Covid-19 der alljährliche und beliebte Musical Workshop für Kids und Teens 2021 nicht durchgeführt

werden. Wir bedauern dies sehr, hat uns doch die Begeisterung der Kids und Teens immer wieder selbst angesteckt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für Ihre Geduld und für Ihr Verständnis.

In der Hoffnung, im Jahr 2022 wieder ein Musical durchführen zu können, grüssen wir Sie, alle Kids und Teens, herzlich.

Pfarrerin Jolanda Majolet
Pfarrer Jürg Birnstiel

KLIMAGERECHTIGKEIT

Jazzgottesdienst am FairDay

Die diesjährige vorösterliche Kampagne von Brot für alle steht unter dem Thema der Klimagerechtigkeit. Die Bevölkerung des globalen Südens leidet bereits jetzt stark unter den Folgen des Klimawandels. Viele Jugendliche haben realisiert, wie sehr diese Veränderung auch ihr Leben, wo immer sie zuhause sind, nachteilig bestimmen wird, und sind mit Protesten in die Öffentlichkeit gegangen.



Bild: Brot für alle

Junge Menschen auf der ganzen Welt haben sich vernetzt und engagieren sich mit Vehemenz für ein Umdenken und Mitmachen der politischen Führungskräfte. Dabei geht oft unter, dass es auch ältere Menschen gibt, die sich auf der gleichen Linie einsetzen.

Dazu gehören in der Schweiz die KlimaSeniorinnen, die sich für ihre Enkelkinder und die Nachgeborenen einsetzen. Zugleich aber haben sie auch die enorme Belastung im Fokus, die für ältere Menschen durch die Erderwärmung entsteht. Kürzlich sind sie mit einer Beschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte EGMR in Strassburg gelangt. Im Jazzgottesdienst ist Pia Hollenstein von den KlimaSeniorinnen zu Gast. Der Journalist Peter Ackermann führt mit ihr das Interview. Am FairDay werden auch Jugendliche unter der Leitung von Peter Frey mitmachen. Mit dem Jazzgottesdienst und dem FairDay wird wie jedes Jahr für ein ausgewähltes Projekt von Brot für alle gesammelt.

Anstelle des gewohnten Brunch können Sie eine hausgemachte Suppe zum Spendenpreis von 5 Franken in einem Mitnahmebecher kaufen! Wir unter-

stützen mit den Spendeneinnahmen ein Projekt von Brot für alle: Das Netzwerk World Rainforest Movement engagiert sich für die unter enormen Druck geratenen Regenwälder, indem die lokale und indigene Bevölkerung gestärkt und in den Schutz einbezogen wird.

Sie möchten sich wegen der Obergrenze von 50 Personen einen Platz sichern? Gerne können Sie sich bis am 26. Februar

beim Sekretariat anmelden: administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch, oder 044 465 45 00. Sie erhalten danach eine Bestätigung, die als Eintrittsticket gilt.

Pfarrerin Sara Kocher

ZENTRUM WIEDIKON

Sonntag, 28. Februar, 11 Uhr

COVID-19

Schutzkonzept

Alle Angebote finden unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen statt. Da sich die erlaubte Anzahl von 50 Personen wieder ändern kann, passen wir Zeiten und Inhalte an oder verdoppeln grosse Anlässe.

Orientieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf unserer Website, über Informationen vor Ort oder bei den Verantwortlichen des jeweiligen Anlasses.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

BALANCE BERUF-PRIVATLEBEN

Väter im Gespräch

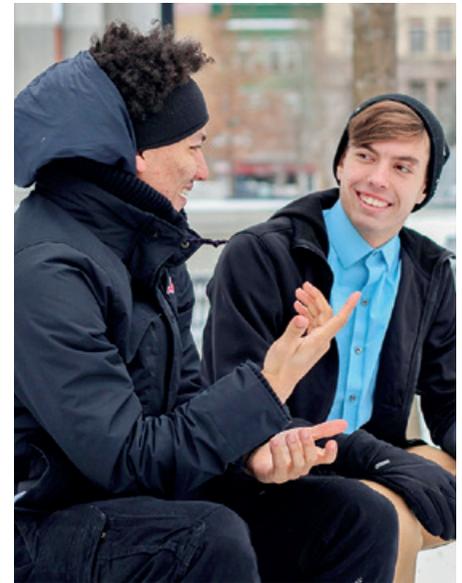


Bild: Pixabay

Als Väter mit Kindern zuhause leben wir täglich im Spannungsfeld zwischen Arbeitswelt, Familienwelt und Eigenwelt. Der Alltag in dieser «ver-rückten» Zeiten ist komplex, abwechslungsreich und emotional herausfordernd, selten erholsam. Wir sind an aktiver Vaterschaft interessiert und wollen als Vater, Partner und Mann in der Familie präsent sein...

Wie gelingt es uns, Arbeits- und Familienleben kreativ und selbstbestimmt zu gestalten? Was motiviert uns und gibt uns Kraft? Wo erholen wir uns und wie geniessen wir diese einmalige Zeit in unserem Leben?

Die vier Abende bieten eine gute Mischung zwischen vertraulichem Erfahrungsaustausch, Impulsen aus der Männer- und Väterforschung und Anleitungen zur persönlichen Standortbestimmung.

Infos und Anmeldung bis 27. Februar: christoph.walser@reformiert-zuerich.ch 044 465 45 45

ZENTRUM IM GUT UNTERRICHTSZIMMER

*4x dienstags 19.30–21.30 Uhr
2. März, 9. März, 23. März, 6. April
Leitung: Pfarrer Christoph Walser
Coach ZiS, Vater, seit 20 Jahren
beruflich tätig in den Bereichen
Männerbildung, Lifebalance und
Burnoutprävention*



Nina Müller, Javier Fernandez und Alejandro Panetta. Bild: zVg

MONOLITH-PROGRAMM

Swing- und Gospel-Gottesdienst

Um das Jahr schwungvoll zu starten, findet am **12. Februar abends um 19 Uhr** in der **Andreas-kirche ein Swing- und Gospel-Gottesdienst statt.**

Der Gottesdienst hat ganz klar die Musik als Schwerpunkt und wird von den drei Zürcher MusikerInnen Nina Müller, Gesang, Javier Fernandez, Piano, Alejandro Panetta, Cajon zusammen mit Pfarrerin Paula Stähler gestaltet.

«Swing und Jazz entstanden in der Depressionszeit in den USA, in den 30-er Jahren», erklärt die Sängerin Nina Müller. «Aus unserer Sicht passt deshalb diese Stilrichtung hervorragend zur jetzigen Zeit, in der die Menschen alle sehr gefordert sind. Swing ist Ausdruck von purer Lebensfreude. Der Gospel steht für Kraft und Hoffnung».

ANDREASKIRCHE

12. Februar, 19 Uhr

Gottesdienste

So, 31. Januar, 10h Gottesdienst
Pfrn. Sara Kocher
Thomaskirche

So, 7. Februar, 10h Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Kirche Friesenberg

So, 7. Februar, 10h Gottesdienst
Pfr. Thomas Fischer
Thomaskirche

Fr, 12. Februar, 19h Swing- und Gospel-Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Andreaskirche
Siehe Seite 11

So, 14. Februar, 9.30h Gottesdienst
Pfr. Thomas Fischer
Kirche Bühl

So, 21. Februar, 10h Gottesdienst
Pfrn. Sara Kocher
Kirche Friesenberg

So, 21. Februar, 10h Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 26. Februar, 19h Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Andreaskirche

So, 28. Februar, 11h Jazz-Gottesdienst am FairDay
Pfrn. Sara Kocher
Zentrum Wiedikon
grosser Saal, Siehe S. 9

Gottesdienste Alterszentren

Do, 4. Februar Gottesdienst
bitte hausinterne
Ausschreibung beachten
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Fr, 5. Februar, 10h Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Mi, 10. Februar, 9.30h Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Fr, 12. Februar, 10.30h Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 12. Februar, 15h Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Do, 18. Februar Gottesdienst
bitte hausinterne
Ausschreibung beachten
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Fr, 19. Februar, 10h Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Fr, 26. Februar, 10h Ökum. Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Die Andachten im Schmiedhof und im Tiergarten sind im Moment wegen Corona noch nicht gesetzt.

Corona-bedingte Änderungen vorbehalten

COVID-19

Schutzkonzept

Alle Angebote finden unter Einhaltung der geforderten Schutzmassnahmen statt. Da sich die erlaubte Anzahl von 50 Personen wieder ändern kann, passen wir Zeiten und Inhalte an oder verdoppeln grosse Anlässe.

Orientieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf der Website, über Informationen vor Ort oder bei den Verantwortlichen der Anlässe.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/DREI

Jung & Alt

Verschoben

Reisevortrag «Nepal»

Mit Orpa Pfenninger
Saal Andreaskirche

Fr, 5. Februar, 18h

Abendmahlsfeier

Pfr. Thomas Fischer
Bethaus Wiedikon

Verschoben

Offener Gesprächskreis Spiritualität

Kontakt: Christina Falke
Zentrum Sihlfeld

Verschoben

Club 60 + Nachmittag Zeit für Spiele

Zentrum Sihlfeld,
grosser Saal

Do, 11. März, 18.30h

Casa TheoPhil

Pfrn. Sara Kocher
Zentrum Wiedikon
kleiner Saal

Film im Dialog

Verschoben

Film: «Gandhi»

Zentrum Im Gut,
grosser Saal

Meditation

Mi, 3. März,
17.30–18.30h

Zwischenhalt.

Meditation im Alltag.

Pfrn. Sara Kocher
Bethaus Wiedikon,
Galerie (oberster Stock)

Kinder & Familien

Fällt bis Ende

Februar aus

Eltern-Kind-Singen

Sa, 30. Januar, 10h

Fiire mit de Chline

PAss Christoph Rottler
und Team
Katholische Kirche
St. Theresia

Di, 2. März, 19.30h

Väter im Gespräch

Erster Abend mit
Pfr. Christoph Walser
Zentrum im Gut

Sa, 6. März, 10h

Fiire mit de Chliine

Pfr. Thomas Fischer
und Team
Thomaskirche

Di, 9.30–11, 15–18h

Fr, 15–18h

Kinderbibliothek

(Schulferien geschlossen)
Zentrum Friesenberg
Untihaus, Borrweg 79

Jugendliche

Jeden Do, 18–19.30h

Schach für Kids und Jugendliche

Peter Frey

Jeden Donnerstag

roundabout kids (8–11)

roundabout youth (12–20)

Streetdance/Hip Hop

Peter Frey/Rahel Preiss

Der Schachkurs für Kids
und Jugendliche sowie
das roundabout kids
und das roundabout
youth finden im Februar
virtuell statt.

Turnen & Gymnastik

*Jeden Di, 10.30h

Bewegung für Körper und Seele

65+ Frauen/Männer

*Jeden Di, 11.45h

Bewegung für Körper und Seele

55+ Frauen/Männer

U. Breuss

077 447 69 00

Zentrum Im Gut,
Unterrichtszimmer

*Jeden Di, 9.15h

Fit/Gym vital

60+ Männer

H. Hulskers

*Jeden Do, 10h

Fit/Gym leicht

60+ Frauen

A. Kläusler

Zentrum Wiedikon

Info und Anmeldung:

Pro Senectute

Bewegung und Sport

Forchstrasse 141

8032 Zürich

058 451 51 66

sport@pszh.ch

*Erkundigen Sie sich bei
den Leiter*innen, ob das
Turnen stattfinden kann.

Vorschau

Fr, 5. März, 14–19h

Weltgebetstag Vanuatu

(Stationenweg)

Thomaskirche

Kontakt: Christina Falke

Siehe Seite 8

IN PLANUNG

Tisch drü und Gemeinsam essen



Bild: Pixabay

Leider konnte aufgrund der aktuellen Lage von Covid-19 in den letzten Monaten kein «Tisch drü» oder «Gemeinsam essen» durchgeführt werden.

Das Wissen darum, dass viele Mitmenschen – wegen Corona noch vermehrt – alleine am Tisch sitzen, bewegt uns, Mitarbeitende und Pfarerschaft, sehr. Unter Berücksichtigung der Covid-Verordnungen suchen wir aktiv nach Möglichkeiten, Sie an einen gedeckten Tisch zu einem guten, einfachen Essen einzuladen und, wenn auch mit Abstand, einige Worte miteinander zu wechseln.

Da der Mensch auch, aber nicht nur, von «Brot» alleine lebt, soll auch ein «Wort» Seele und Geist stärken. Da wir zum Redaktionsschluss noch nicht wussten, wie sich die aktuellen Covid-19-Verordnungen bis zum Versand dieser Ausgabe verändern würden, bitten wir Sie, sich auf unserer Webseite zu informieren oder bei Thomas Gut nachzufragen. Gerne informieren wir auch an unseren Gottesdiensten über mögliche Angebote.

FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

Job K3 – Jobbörse für Jugendliche

Würden Sie gerne einen Sackgeldjob an motivierte Jugendliche vergeben? Oder hast du Interesse an einem Sackgeldjob?

Interessierte können sich jederzeit melden bei:
Peter Frey, Jugendarbeiter, 077 445 56 58
peter.frey@reformiert-zuerich.ch



PFARRAMT

Erika Compagno | krankgeschrieben
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 40 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Sara Kocher | 044 450 17 65
sara.kocher@reformiert-zuerich.ch

Thomas Fischer | 079 597 05 98
thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach | krankgeschrieben
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin (ad interim)
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter (ad interim)
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon | 044 465 45 00
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
Marcel Baumann, Veronika Gmür,
Raffaella Spataro

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20



NEU: NEWSLETTER-ANMELDUNG

www.reformiert-zuerich.ch/drei

MUSIK

Els Bisemans
els.bisemans@reformiert-zuerich.ch

Gregorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

Luka Andrzej
luka.andrzej@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

Zentrum Im Gut | Hotline 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Eva Kesper | 044 465 45 10
eva.kesper@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss |
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Macieli De la Rosa
macieli.delarosa@reformiert-zuerich.ch

Michael Haltigan | 044 465 45 26
michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Hans-Ulrich Spitzli | 044 465 45 22
hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch